



Bilder
Texte
Gebete
Fragen



Lady MaDonna

Gedanken über Maria 2005

**Dienstag,
17. Mai 2005**

1. Mai: Maria und die Arbeit
2. Mai: Die Dienstbotenmadonna zu St. Stephan
3. Mai: Schlossherrin Maria
4. Mai: Die Muttergottes mit den 3 Händen
5. Mai: Ein Bild wird lebendig
6. Mai: Ein Marienweg
7. Mai: Das Gleichnis der Tulpe
8. Mai: Maria, die Stimme der Mutter
9. Mai: Wahre Schönheit kommt von innen
10. Mai: Wenn ihr Maria sucht
11. Mai: Franz Weiß und seine Maria
12. Mai: Maria ist eine MARKE!
13. Mai: Eine Perlenkette für... Maria!
14. Mai: Die schwarze Madonna
15. Mai: Wie kann ich Maria finden?



*Zur Vorgeschichte des Textes und Bildes

Vor einiger Zeit hat mir **Frau Elisabeth Wax** als Reaktion auf einen Marien-Beitrag folgenden nebenstehenden Text geschickt, der mir sehr gut gefiel. Ich fragte nach, ob ich ihn abdrucken und weitergeben dürfe. Als Vorschlag schickte sie mir auch ein Bild, das zu den Gedanken passt: Maria (die Perle in der Muschel) umfängt mit ihrer ganzen Liebe und Zuneigung ihr Kind und zeigt es uns „bloß“ und unverhüllt in seiner „menschlichen“ Gestalt. Der Künstler stellt das Kind am Herzen der Mutter in den Vordergrund, es nimmt eine „heraus-ragende Stellung“ ein und beansprucht den größten Raum. Es ist einerseits DAS KIND, das von seiner Mutter genährt wird, andererseits ist es auf ihren Armen „gewachsen“ und trägt schon erwachsene Züge (siehe Körper und Gliedmaße). Es ist ganz Mensch - wie wir - und schenkt uns (mit Hilfe seiner Mutter) von seiner göttlichen Fülle. Es handelt sich beim Bild um den Grabstein der Mutter von Frau Wax, eine „**Muschelmadonna**“, gefertigt und „herausgearbeitet“ nach einem Entwurf des Künstlers Ernst Alt, Saarbrücken.

Die Madonna in der ... Abstellkammer!

*„Ich muß gestehen,
ich habe dich abgestellt, Maria
in die Abstellkammer.*

*Ich wollte dich nicht mehr
auf dem Sockel haben,
auf mich herabschauend.*

*Du hast mich kleingemacht
vielleicht zu viel von mir verlangt,
was ich nicht geben konnte:
Ich kann nicht immer nur „ja!“ sagen
wie du.*

*Und dein Kind auf dem Arm
habe ich nie wachsen sehen
in meinen Augen.
Es muss doch größer werden,
das musst du doch auch wollen.*

*Lass es endlich los und
stell es vor dich
auf die Erde.*

Reaktionen bitte an helmut@lodernet.com

*Und dann bist du die ganz normale Frau
mit allen weiblichen Eigenschaften
mit eigenen Wünschen und Sehnsüchten,
die man zur Freundin haben kann.*

*Was für mich zählt
und was ich an dir schätze, Maria,
das ist dein unerschütterlicher Glaube
an dieses Kind (Gottes).*

*Fast unglaublich,
dass es in DEINER Haut gesteckt hat,
dass es das Leben auf Erden
bei uns Menschen gewollt hat.*

*Lass meine Zu-neigung
zu deinem Kind
in mir wachsen, Maria.*

Vielleicht muss ich Maria in meiner Abstellkammer vom Staub befreien, damit ich ihre wahren Züge erkennen kann.

Liebe Grüße von Elisabeth!*

Morgen: **Lady Madonna - Ein neues Marienlied?**